

# **Bewegung im Alltag in der Gemeinde Kremsmünster**

## **Wirkungsevaluation – Basiserhebung**

Datum der Herausgabe: 22.09.2020

**Autor(inn)en**      *Dipl.-Math. Wolfgang Baaske  
DI Katharina Klinglmayr, Bakk.*

**Im Auftrag der**      *SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie*



**STUDIA**  
INTELLIGENT ANALYSIERT



# **Bewegung im Alltag in der Gemeinde Kremsmünster**

*Wirkungsevaluation – Basiserhebung*

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske  
DI Bakk Katharina Klinglmayr

Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)  
Panoramaweg 1  
A-4553 Schlierbach, Österreich

t: +43 75 82 / 819 81-96  
e-mail: [office@studia-austria.com](mailto:office@studia-austria.com)  
web: [www.studia-austria.com](http://www.studia-austria.com)

Diese Evaluation ist Teil des vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)  
und Land OÖ geförderten Projektes  
„Aktive Mobilität - Aktiv bewegt und gesund durch den Alltag. Förderung  
aktiver Mobilitätsformen im Gemeindeforum“.

**Förderer**



## Vorwort

Bewegung ist ein Faktor der Lebensqualität und der Gesundheit, und das über alle Altersgrenzen hinweg. Kinder brauchen Bewegung, um besser und konzentrierter lernen zu können. Älteren Personen hilft Bewegung und Aktivität, den körperlichen und geistigen Abbau im Alter zu bremsen. Die Wohngemeinde ist der Rahmen, der eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten bieten kann, nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch in der Alltagsmobilität. Die Wohngemeinden bieten wichtige Versorgungseinrichtungen. Bürgerinnen und Bürger können sie oft fußläufig, in weniger als 15 Minuten erreichen.

Leider fahren viele auch diese kurzen Wege mit dem Auto. Bewegung und Begegnung kommen zu kurz.

Mit dem oberösterreichischen Pilotprojekt „Aktiv bewegt“ möchten die Marktgemeinde Kremsmünster und die Projektgruppe „Aktiv bewegt“ die Gesundheit der Bevölkerung verbessern und zugleich einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Aktive Mobilität, also das Gehen, Radfahren, Rollern & Co sollen Teil des Alltags werden.

Die vorliegende Basiserhebung (als Teil der Wirkungsevaluation) zeigt den Ist-Stand der Bewegung im Alltag in der Gemeinde, die wichtigsten Bedarfe für mehr aktive Mobilität, insbesondere auch bezüglich Kommunikation über Gemeindemedien und Beteiligung am Projekt.

Schlierbach, den 22.9.2020

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske  
DI Bakk Katharina Klinglmayr

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Design der Untersuchung</b>	<b>7</b>
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>9</b>
2.1	Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger	9
2.2	Die Verkehrsinfrastruktur in Kremsmünster	11
2.3	Erreichbarkeit von Einrichtungen	14
2.4	Bewegungshäufigkeit	17
2.5	Notwendige Verbesserungen	18
2.6	Informationsservice der Gemeinde	25
2.7	Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“	28
<b>3.</b>	<b>Fragebogen</b>	<b>31</b>



# 1. Design der Untersuchung

Grundlage der Evaluation bildet eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kremsmünster.

*Tabelle 1: Design der Untersuchung*

	Art der Umsetzung		
<b>Grundgesamtheit: Wohnbevölkerung</b>	Hauptwohnsitze: 6697 (Stand 2020)		
<b>Erhebungszeitraum</b>	Juni – August 2020		
<b>Verteilung der Fragebögen</b>	Online Fragebögen Per Mail und über die Website der Gemeinde		
<b>Erreichte und auswertbare Fragebögen</b>	145		
<b>Abschlussquote</b>	94%		
<b>Rücklauf nach Geschlecht</b>	In Prozent	absolut	
	Weiblich	52%	75
	Männlich	41%	59
	Keine Angabe	7%	11
	0 bis 14 Jahre	0%	0
	15 bis 29 Jahre	14%	19
	30 bis 44 Jahre	37%	50
	45 bis 59 Jahre	37%	50
	60 bis 74 Jahre	10%	14
	75 Jahre und älter	3%	4

STUDIA 2020

Der statistische Fehler der Ergebnisse beträgt 8,2%.

Die Befragten sind nach Geschlecht ausgewogen verteilt, mit einem leichten Überhang befragter Frauen. Nach Alter ist festzustellen, dass vor allem Personen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren geantwortet haben, während Jugend und Ältere nur mit resp. Befragungen erreicht wurden.





## 2. Ergebnisse

*Dieses Kapitel beschreibt die Hauptergebnisse der Basiserhebung in der Marktgemeinde Kremsmünster. Weitere Ergebnisse ergeben sich aus den Tabellenbänden sowie aus den Auswertungen der offenen Fragen.*

### 2.1 Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Sich täglich zu bewegen ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Kremsmünster wichtig. 60 % halten dies sogar für sehr wichtig, weitere 37 % für eher wichtig. Frauen und Männer unterscheiden sich in dieser Einschätzung kaum.

*Abbildung 1: Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen?*

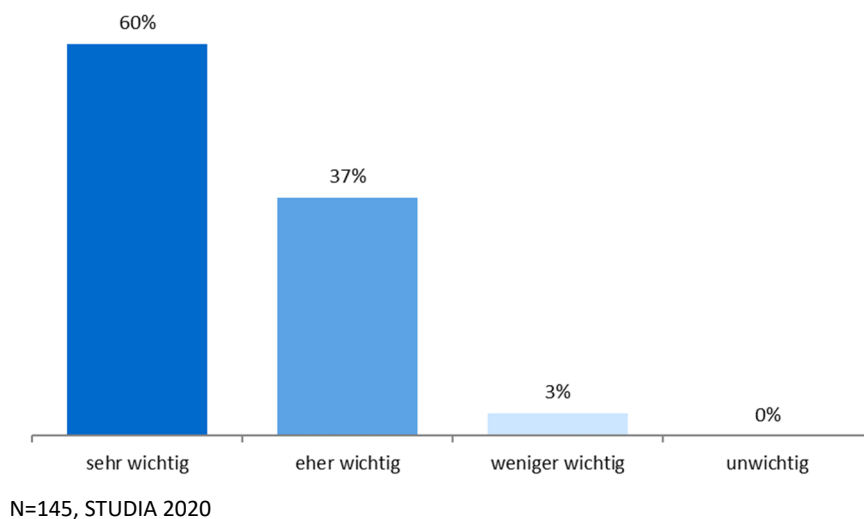
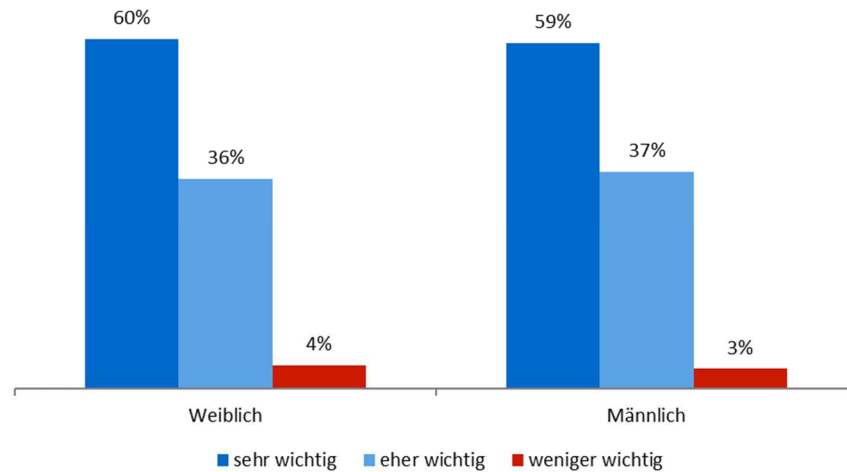


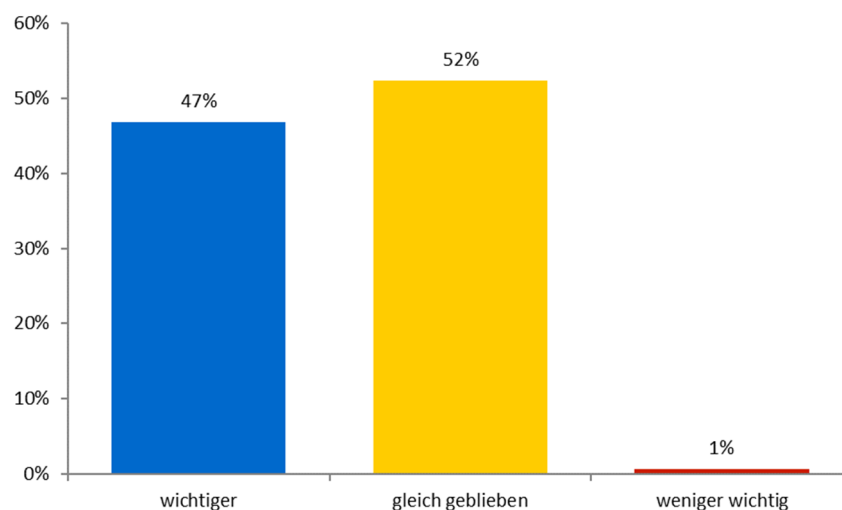
Abbildung 2: Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen? – Auswertung nach Geschlecht



N= 145, STUDIA 2020

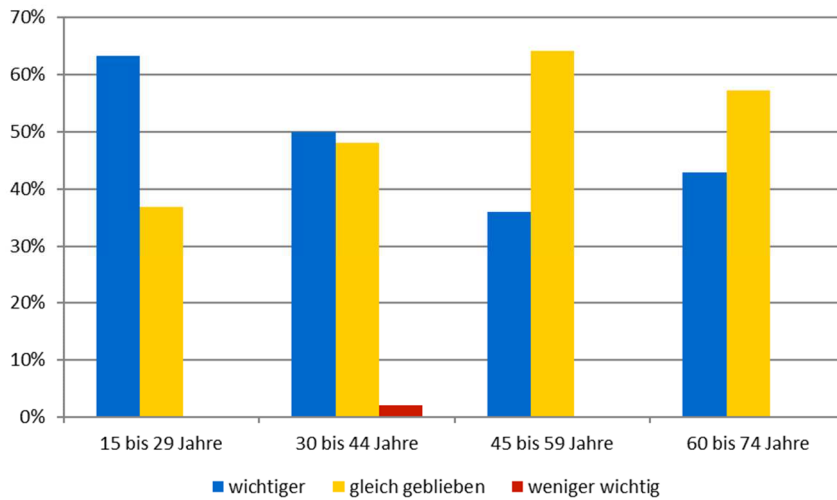
Das Thema Bewegung wird in den letzten Jahren als wichtiger werdend wahrgenommen. Für beinahe die Hälfte der Befragten ist das Thema wichtiger geworden. Für 52 % ist das Thema in seiner Bedeutung ungefähr gleichgeblieben. Aufgeteilt in 4 Altersgruppen ist die Begeisterung der Jugend auffallend.

Abbildung 3: Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden?



N=145, STUDIA 2020

Abbildung 4: Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden?



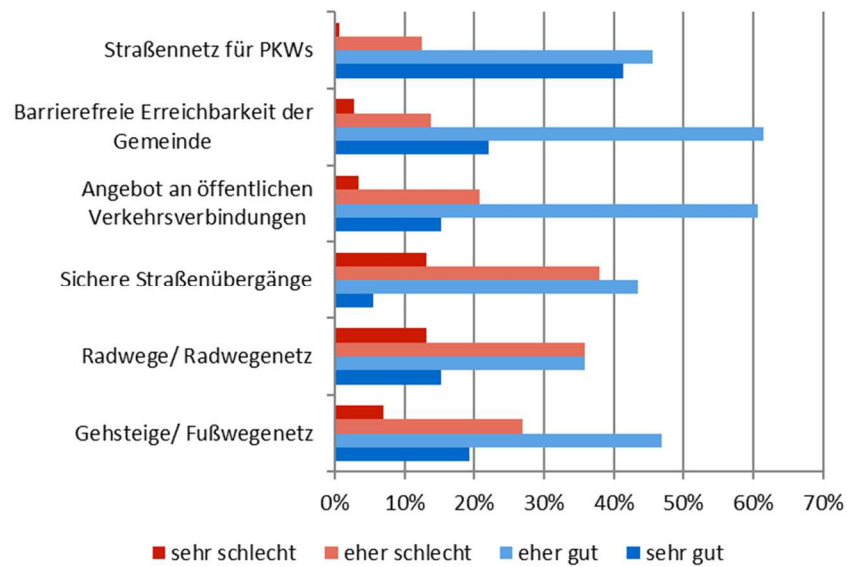
N=145, STUDIA 2020

## 2.2 Die Verkehrsinfrastruktur in Kremsmünster

Die Verkehrsinfrastruktur in Kremsmünster gilt in vielen Bereichen als eher gut. Kritikpunkte gibt es bei der Sicherheit der Straßenübergänge, beim Radwegenetz und beim Fußwegenetz. Bei diesen Punkten äußern jeweils mehr als ein Drittel der Befragten Kritik. Insbesondere die Sicherheit der Straßenübergänge wird von mehr als der Hälfte der Befragten als (sehr/eher) schlecht kritisiert.

Das Straßennetz für PKWs, die barrierefreie Erreichbarkeit der Gemeinde und das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln hingegen gelten als eher gut – wie im folgenden Kapitel dargestellt, werden die öffentlichen Verkehrsmitteln aber wenig genutzt.

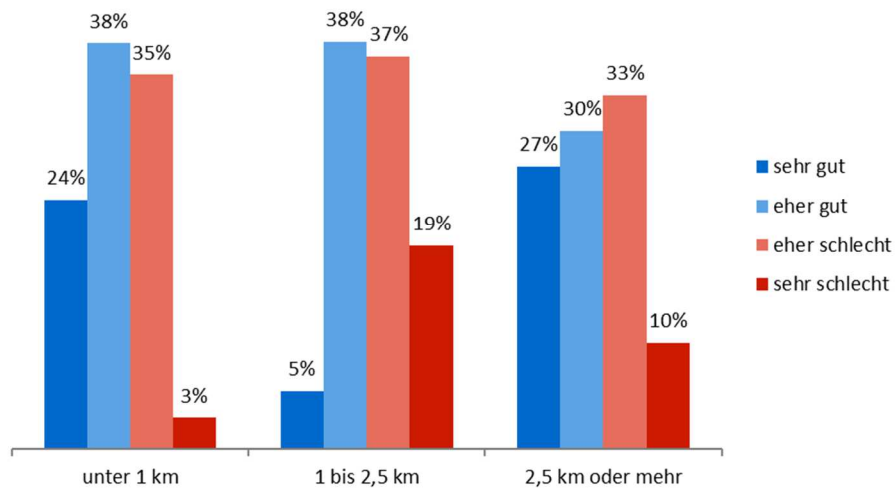
Abbildung 5: Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Kremsmünster?



N=145, STUDIA 2020

Insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner welche 1- 2,5 km vom Ortszentrum entfernt sind, beurteilen das Radwegenetz schlecht.

Abbildung 6: Wie beurteilen Sie das Radwegenetz, abhängig von der Entfernung des Wohnorts vom Ortszentrum.



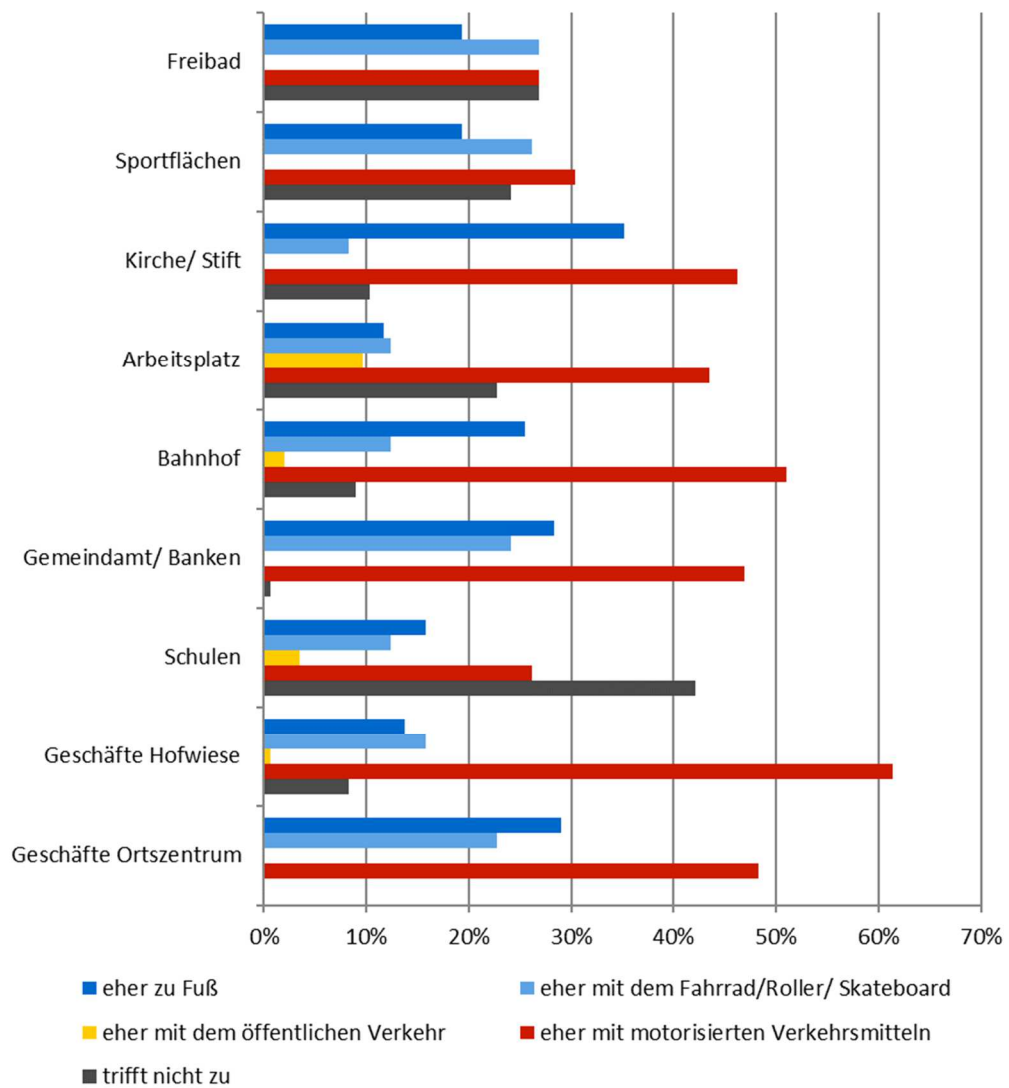
N=145, STUDIA 2020

Bei der Verkehrsinfrastruktur vom Fußwegenetz und Radwegenetz in Krefsmünster ist einiges zu verbessern. Details gehen aus den offenen Antworten (siehe 2.5) hervor.

## 2.3 Erreichbarkeit von Einrichtungen

Die verschiedenen Einrichtungen von Kremsmünster werden typischerweise mit motorisierten Verkehrsmitteln erreicht. So werden die Kirche, der Arbeitsplatz, der Bahnhof, das Gemeindeamt, die Hofwiese und das Ortszentrum von mehr als der Hälfte mit einem motorisierten Verkehrsmittel erreicht. Die Einrichtungen werden in etwa von einem Fünftel zu Fuß erreicht. Auch die Schulen werden nur von 6% bzw. 12% mit dem Fahrrad/Roller/Skateboard bzw. zu Fuß erreicht. Öffentliche Verkehrsmittel spielen nur beim Arbeitsplatz, bei den Schulen und beim Bahnhof eine Rolle, und die ist gering.

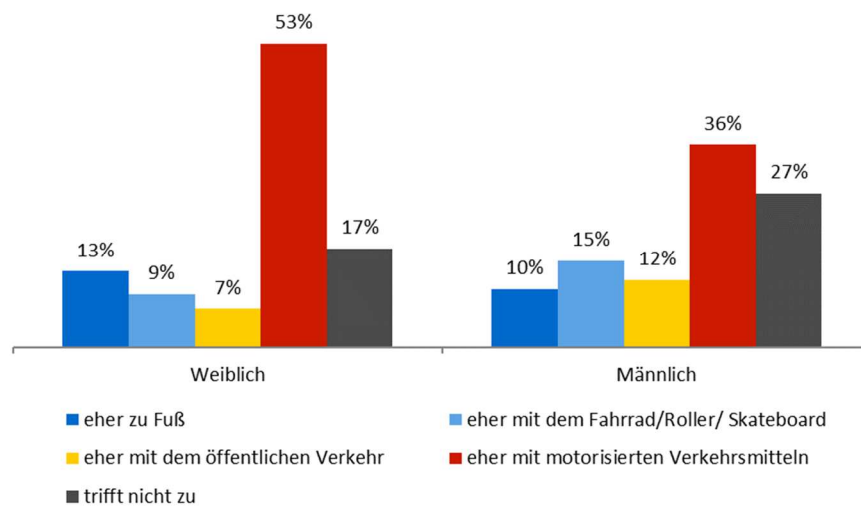
Abbildung 7: Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen?



N=145, STUDIA 2020

Den Arbeitsweg erreichen Frauen und Männer unterschiedlich. Über 50% der Frauen erreichen den Arbeitsweg mit dem Auto. Frauen nutzen für den Weg zur Arbeit das Auto eher noch als Männer (der Anteil an „trifft nicht zu“ wird berücksichtigt). Männer sind eher mit öffentlichem Verkehr zur Arbeit unterwegs (wobei der Anteil mit 12% gering ist).

Abbildung 8: Wie erreichen Frauen und Männer ihren Arbeitsplatz.



n=145, STUDIA 2020

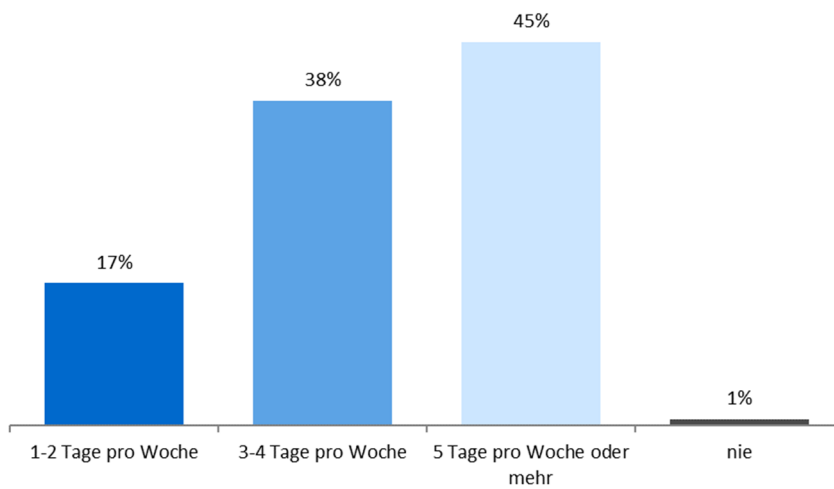
Der hohe Anteil der Nutzung motorisierter Verkehrsmittel im täglichen Leben in Kremsmünster gibt zu denken. Die Attraktivierung der Fuß- und Radwege wäre für Kremsmünster eine wichtige Maßnahme für Gesundheit und Ökologie.



## 2.4 Bewegungshäufigkeit

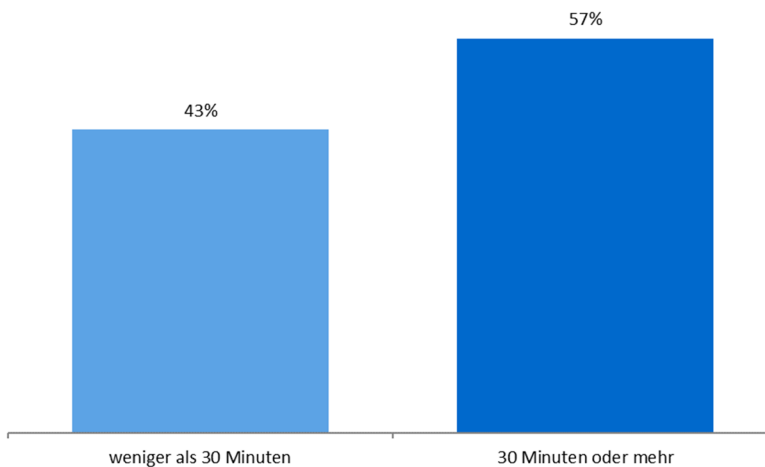
Knapp die Hälfte der Befragten ist an fünf oder mehr Tagen pro Woche 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Roller, Skateboard und Co. unterwegs. Ein weiteres gutes Drittel ist an 3-4 Tagen pro Woche mindestens zehn Minuten „aktiv bewegt“ unterwegs.

Abbildung 9: An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard?



N=145, STUDIA 2020

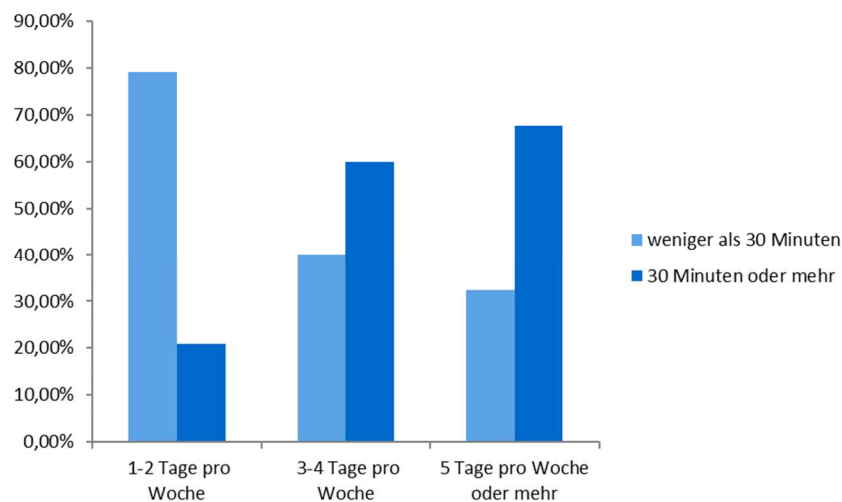
Abbildung 10: Wieviel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich damit?



N=145, STUDIA 2020

Bei der Dauer der Bewegung kombiniert mit der Anzahl der Bewegungstage ergibt sich eine negative Korrelation: Denn die Personen, die nur an wenigen Tagen pro Woche unterwegs sind, sind auch jeweils nur wenige Minuten an diesen Tagen unterwegs. Sie kompensieren ihre geringe Anzahl an Wegen pro Woche *nicht* durch eine höhere Bewegungsintensität. Hingegen sind solche Personen, die sich an vielen Tagen in der Woche bewegen, auch jeweils längere Zeiten pro Tag in Bewegung.

Abbildung 11: Wieviel Zeit verbringen jene Personen damit die 1-2 Tage, 3-4 Tage oder mehr als 5 Tage pro Woche Sport verbringen.



N=145, STUDIA 2020

Eine besondere Herausforderung wird es sein, die Personen zu erreichen, die sich wenig bewegen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Kremsmünster bewegen sich vorbildhaft, und ihre (positiven) Erfahrungen könnten medial aufbereitet werden.

## 2.5 Notwendige Verbesserungen

Von 145 Fragebögen gaben 98 Personen notwendige Verbesserungen an. Die Verbesserungen bezogen sich bei knapp der Hälfte der Nennungen (42) auf den Radverkehr in Kremsmünster. Die Ziffern in den Kategorien geben die Anzahl der Nennungen an. Im Folgenden sind die Antworten auf 4 Tabellen aufgeteilt.

**Tabelle 2: Was sollte die Marktgemeinde Kremsmünster tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 1**

Kategorien	Verbesserungen für Rad- und Fußweginfrastruktur
Radwege (42)	Radweg in die Krift ?
	Zwischen ehemaligen Bahnhof krit zur Krift ist es ganz wichtig dieses kleine Stück auf der gefährlich an Hauptstraße mit einem Radweg zu verbinden.
	Mehr Zebrastreifen, Radwege - keine Radstreifen (fühle mich als Radfahrer nicht sicher und als Autofahrer auch nicht, da ein entgegenkommendes Fahrzeug - vor allem bei einer Kurve - gemeinsam mit einem Radfahrer nicht Platz hat -> zwei Autos und 1 Radfahrer)
	Die Radwege um den Rathausplatz halte ich für gefährlich. Eine Verbesserung wäre wünschenswert.
	breitere Fuß- und Radwege; Vernetzung derselben;
	gefährliche Übergänge bei Straßen entschärfen - vor allem bei Schulwegen aus Siedlungen zur Schule.
	Radfahrwege bitte, Gehsteige frei halten der Hausbewohner von wild wachsendem Grünzeug
	Sichere Radwege, zb Stiftsberg
	Bessere Konzepte für Rad und Fußwege anstatt hauptsächlich für PKWs
	Bei Straßen- neu-um-bau unbedingt Geh und Radweg mit einplanen. Radfahrer muss bevorzugt werden auch wenn das Konflikte mit dem Autofahrer bringt. Bei neuen Siedlungen Radwegkonzept verpflichtend mitplanen!
	Mehr Radwege errichten, Kremstalradweg verbreiten insbesondere im Bereich Hofwiese.
	Fußwege nicht rückbauen, wie z.B. durch die Errichtung des Kindergartens Hofwiese. Einen Weg (westseitig) dem Kindergarten Hofwiese zu errichten - wäre der kürzeste Weg Richtung Sport-/Einkaufs- und Schulzentrum. Ehemaligen Durchgang durch das Stiftsgelände über Dendelleiten und Stiftsgymnasium wieder uneingeschränkt öffnen.
	das "Gegen die Einbahn" Fahrradsystem, bei dem man nicht wirklich erkennen kann, wo es anfängt oder aufhört (gegenüber Post, Petersseil) einstellen.
	Besondere Gefahr sehe ich bei der Enge !
	Radwegmarkierungen - sofern vorhanden - katastrophal.
	Fahren Sie einmal mit dem Rad vom Rathausplatz Richtung Kremsegg !!??
	mehr Hirn einschalten und nicht Radfahrer gegen die (schmale) Einbahn fahren lassen, wenn 100 m davon entfernt ohnehin eine Parallelstraße verläuft
	Eine Verbindung zum stift für Radfahrer sicherer machen.
	Radwege einrichten!!! z.B. Sonntagberg, zw. Markt - Stift, ich persönlich fahre hier nicht gerne mit dem Rad auf der Straße, da es mir zu gefährlich ist
	Mehr Radwege.. verkehrsberuhigung beim stift und bei der Schule
	Radfahrwege auch außerhalb der Ortstafeln fördern. Im speziellen Fahrtrichtung Sattledt!
	Bei gemischten Rad/Fuß bzw Wanderwegen Radrasern einhalt gebieten
	Radwanderwege sind keine Trainingspisten
	Mehr Radfahrwege, E Bike Förderung, in den Schulen Radfahren fördern
	Einbahnregel für Radfahrer wieder herstellen
	mehr Radwege markieren
	Fußgängerübergänge anlegen
	Radweg auf der Fuxjägerstraße
	Beim Marktplatz entweder zebrastreifen oder eine Begegnungzone
	Radwege verbessern, ev. Gehsteige als Radwege - Stiftsberg!!!
	Radwege schaffen, sichere Routen, gute Beschilderung, das Thema attraktiv bewerben,
	mehr Radwege, sichere Übergänge - damit die Schulkinder OHNE Schulbus zur Schule kommen
	Die Wichtigkeit der Fußgänger und Radfahrer im Vergleich zu den Autofahrern deutlich erhöhen!
	Den Radfahrerinnen und Radfahrern die Verkehrsregeln für Fahrräder beibringen.
	Auf jeden Fall ein Radfahrstreifen vom Markt bis zum Mörtenhuber Tischler!!!
	Derzeit lebensgefährlich dort zu fahren!
	Radweg entlang Fuxjägerstraße
	Für Radfahrer, die "vom Land" in den Ort zur Arbeit fahren wollen, steht entlang von Hauptverkehrsstrecken/ Bundesstraßen nur zwischen Kremsmünster und Sattledt ein sicherer Weg zur Verfügung.
	Radweg zum Stift und rund ums Stift einrichten, sichere Radabstellplätze für bikes am Bahnhof
	Ausbau der Rad- und Fußwege, Bevorzugung des Radverkehrs vor dem motorisierten Verkehr
	Bei Sanierung und Neubau von Straßen die Radwegen mitdenken aber auch umsetzen
	Baulich von der Straße getrennte Radwege
Auf den Straßen bessere Markierungen anbringen, damit Radfahrer "mehr Rechte" haben.	
möglichst rasch Fuß/Radwege errichten, um Auto und Menschen abzusichern, auch wenn sehr schwer umsetzbar, Fu/Radwege in alle Himmelsrichtungen errichten, insbesondere im neuen Aspermayrgebiet!!!	
Mehr gesicherte Fahrradwege für Kinder - vor allem die Kreuzung zum Freibad / Volksschule nach der Brücke über die Kreams beim Billa ist sehr unübersichtlich u gefährlich. Hier müsste was getan werden	
Ich persönlich liebe den Radweg in der Hofwiese und nutze ihn auch täglich mit meinen kleinen Kindern. Was mir allerdings immer ein wenig Angst bereitet ist der steile Hang zur Kreams runter. Früher war der Radweg zumindest noch durch Bäume, Sträucher etc "geschützt", sodass die Kinder bei Unachtsamkeit nicht sofort in die Kreams runter gefallen sind. Ich wäre hier schon lange für einen Zaun (entweder natürlicher Art oder auf herkömmliche Art und Weise). Das wäre wahrscheinlich nicht nur für Kinder, sondern auch für ältere Menschen relevant.	

**Tabelle 3: Was sollte die Marktgemeinde Kremsmünster tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 2**

<p><b>Radwege (42)</b></p>	<p>Radfahrstreifen ausbauen, bei KiGa Schulen und im Marktbereich mehr Zebrastreifen. In den Siedlungen Spielstraßen bzw. 30er Zonen besser kontrollieren und steuern, z.B. Durch bepflanzte Kübel oder Bäume usw</p> <p>Siedlungen am aspberg und Albert-Bruckmayr-str in Radnetz einbinden! Radweg endet beim stiftsbahnhof, wie soll man hier mit kindern fahren? Schulweg von diesen Siedlungen in Richtung Markt und Kirchberg muss sicher werden, ansonsten wird weiterhin alles per Auto gemacht werden müssen.</p> <p>Radwege von Ort zu Ort ausbauen. Steigungen sind in Zeiten von E - Bikes kein Problem mehr. Radwege sollten einsehbar sein, sonst werden sie nicht angenommen. Frauen haben auf so abgelegenen Wegen Angst.</p> <p>Radwege ausbauen</p> <p>Benützung ausgesuchter Bürgersteige auch für Radfahrer zulassen, z.B Hauptstraße zu Stift etc., nicht im Zentrum</p> <p>Mehr Fahrradwege, kinder- und kinderwagenfreundlichere Gehwege im Zentrum und zu den Einkaufsorten; Plätze im Zentrum, die auch zum Verweilen mit Kindern einladen</p>
<p><b>Fußwege (12)</b></p>	<p>Die Gehwege sind teilweise kaputt z.B Franz-Hönig Straße, Kremsweg zw. Kulturzentrum und Raiffeisenbank. Ein Zebrastreifen am Marktplatz wäre wünschenswert. Sehr gut finde ich den Artikel in den Gemeindenachrichten bzgl. den Hundehaufen, diese kommen wirklich häufig vor.</p> <p>Kontrolle der Einhaltung der 30er Zonen! Zebrastreifen am marktplatz und im Bereich franz lutzky straße und bahnhofstraße, sowie um die Parks. Gehsteige bei greiner bio one. Zebrastreifen bei Wanderweg über schlierbacherstraße zu greinerstraße (bei krift, sehr gefährlich!). Bei auweg Richtung rohr tempobeschränkung und kontrolle. Gehsteige für wanderweg von kremsmünster zu schicklberg (Linzer straße)</p> <p>Gehsteige flacher, breiter</p> <p>Gehsteige/Straßenränder sanieren: oftmals Schlaglöcher und sehr holprig</p> <p>Für Fußgänger sind kürzest mögliche Verbindungen zu gewährleisten und auch zu beschildern (Wegverbindung Hauptstraße über Kiga Markt ist z.B. vielen nicht bekannt); Radwege wären möglichst vom KFZ-Verkehr zu trennen</p> <p>Gehwege breiter und eben, Übergänge farblich gestalten, Radwege besser kennzeichnen z.B. mehr Anzeigetafeln, mit größerem Abstand</p> <p>Fußgängerzonen ohne Radfahrer</p> <p>Fußgänger bevorzugen gegenüber motorisiertem Verkehr.</p> <p>Bei allen Neuplanungen von Siedlungen die Anbindung mit Rad- und Gehwegen sicherstellen. gute Ideen, damit die Menschen motiviert sind zu Fuß zu gehen, mit dem Rad zu fahren - aus ihrem gewohnten Gang auszubrechen.</p> <p>Fußgängerzonen, verkehrsberuhigte Zonen schaffen - wo man gerne hingeht um in angenehmen Umfeld sich auszutauschen, im Freien zu essen, trinken; einzukaufen..</p> <p>Gehsteige verbreitern (Rollstuhl, Kinderwagen, Zwillingswagen), "Zebrastreifen" gerade im Zentrum, sicherer Ausbau von geh und Radwegen auch Richtung Sipbachzell</p> <p>Breite Gehsteige und sichere Übergänge besonders bei unübersichtlichen Stellen! Radarkontrollen bei Geschwindigkeitsbegrenzung! Und ganz wichtig Schwerverkehr raus!</p> <p>Mehr Gehwege, Radfahren attraktiver machen</p>

STUDIA 2020

**Tabelle 4: Was sollte die Marktgemeinde Kremsmünster tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 3**

<p><b>sichere Übergänge (19)</b></p>	<p>Bessere und sicherere Übergänge für Fußgänger und Radfahrer schaffen - z.B. im Zentrum (Marktplatz - Raiffeisenbank, ehemalige Volksbank - Skribo). Mehr (Zebrastreifen) speziell in Verbindung mit Landes/Bundesstraßen im Ortsgebiet! Auch mehr Kennzeichnungen der Radwegsverbindungen (Bodenmarkierung) Landes/Bundesstraße Bessere Aufklärung daß Radwege nicht verparkt werden (Assamstraße (Kulturzentrum) Bahnhofstrasse etc Zebrastreifen beim Stift oder Welsenstr. würde ich gut finden. besserer Straßenübergang beim Marktplatz (auf Höhe Bipa) - hier ist der Verkehr aufgrund der parkenden Autos und der Kreuzung schwer zu überblicken.  in Straßen ohne Gehsteig (zB Keplerstraße, Spitalgasse) einen Gehweg markieren (wie in der Schulstraße), das erleichtert für Kinder das sicherer Fortbewegen auf solchen Straßen  ev. auch eine Werbekampagne mit der Autofahrer motiviert werden für querende Fußgänger stehen zu bleiben (meiner Erfahrung nach bleiben in Bad Hall am Hauptplatz Autos wesentlich schneller für Fußgänger stehen als in Kremsmünster im Ort) Schaffen von sicheren und breit genugen (!) Rad- und Fußwegen! Nur ein paar Beispiele: Ein Fußweg mit Bodenmarkierung entspricht nicht der Sicherheit eines Gehsteigs (zB Gehweg Schulstraße Richtung VS und NMS). Gehsteige hören Mitten im Verlauf plötzlich auf (zB Bad Haller Straße Richtung Bad Hall Höhe Abbiegung Gosenhub. Eine Überquerung dieser Straße an einer solch uneinsichtigen Stelle ist v.a. mit Kindern/Kinderwagen und für ältere Personen einfach unmöglich! Bsp. Stift: hier wäre ein Zebrastreifen auf Höhe des Kindergartens sehr wertvoll! Mehr sichere Fußgängerübergänge. Radwege- und Gehwegenetz erweitern. Zebrastreifen Zebrastreifen, Zebrastreifen, Zebrastreifen - da es VIELE Gefahrensituationen gibt (auch wenn das Verkehrssachverständige des Landes anders sehen.) Längere Überquerungsfrequenzen am Bahnübergang ermöglichen - gerade für ältere Personen und für Kinder sind diese leider OFT viel zu kurz. Mehr Zebrastreifen und Radweg in der Au - hier ist das Radfahren mit Kindern oft sehr gefährlich! Übergänge sicherer machen und gut beleuchten Zebrastreifen Stiftsbahnhof Zebrastreifen Marktplatz  Zebrastreifen beim Marktplatz Sicherer und SICHTbarer gestalten. Straßen sind oft zu schmal um sicher überholen zu können. Mehr sichere Straßenübergänge schaffen - wie zum Beispiel am Marktplatz (wechsel Seite Raiffeisenbank zu Seite Eglseer). Sichere breite Gehsteige und Radwege. Keine aufgemalten Gehsteige. Den Autoverkehr auch einmal auf den 2. Rang zurücksetzen (z.B. durch Einbahnen Platz für Gehsteige schaffen). Für Kinder sind gemalte Gehsteige kein so deutliches Zeichen wie eine Erhebung. Sichere Gehwege vor allem für Kinder. Fix gekennzeichnete Radbereiche auf Straße  Mehr gehsteige, Zebrastreifen, Fahrradwege. Breitere gehsteige. Sichere Fahrradwege. Verkehrsberuhigende Maßnahmen.  Zebrastreifen Marktplatz, bei den Gehsteigen Abschrägungen für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer! Mehr Zebrastreifen im Zentrum</p>
<p><b>Verkehrssicherheit (8)</b></p>	<p>Mehr Ruhemöglichkeiten ... gegen die Einbahn fahren ist in Kremsmünster sehr sehr gefährlich ... ein Wunder dass noch nie etwas passiert ist!!!!!!!!!!!! nicht gegen die Einbahn fahren lassen!  Kreuzungen sicherer gestalten (Jansch Kreuzung, Niemand Kurve), gesamten Ortskern als Begegnungszone einrichten, um rasches und sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen Verkehrsberuhigung im Bereich Marktplatz/Rathausplatz Sichere Kreuzungsbereiche schaffen Mehr Fahrradabstellflächen schaffen Autos mechanisch bremsen (Schikanen, Schwellen,...)  Weniger Fahrbahnen mehr alternative Verkehrswege. Ladestationen f eBikes, Mehr Fussgänger Bereiche. Sichere Fahrradwege - mögliche Abkürzungen fürs Fahrrad damit nicht immer die Straße (die oft ohnehin schon eng ist) genutzt werden muss - Gefahrenstellen entschärfen - sicheres Queren von Straßen ermöglichen - geschützte Radwege - sichere, wettergeschützte Radabstellplätze, evtl. eGarage -</p>

**Tabelle 5: Was sollte die Marktgemeinde Kremsmünster tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 4**

<b>öffentlicher Verkehr (1)</b>	<p>evtl shuttle bus od bessere Anbindung von Bus und Zug? V.a. Verbindung von Ort Mitte zu Ort-oben bzw Gablonz ect == zu weit zum zu Fuss gehen, v.a. für ältere Leute</p> <p>Reduzierung des LKW und Autoverkehrs</p> <p>Autoverkehr verlangsamen oder aussperren, dafür mehr Platz für Menschen und Radfahrer.</p> <p>Autoverkehr reduzieren, Attraktive Angebote für andere Verkehrsteilnehmer wie Räder, Scooter usw.</p> <p>ev. Parkgebühr im Zentrum.</p> <p>Begegnungszonen. Vorrang für Räder und Fußgänger.</p> <p>30'er Zonen ausbauen: Hofwiese.</p> <p>Entschärfung der gefährlichen Zonen wie z.B. Shell Kurve.</p> <p>Attraktivierung des Angebotes für die Mitarbeiter der Firmen im Zentrum. z.B. für die Gemeindemitarbeiter selbst.</p> <p>Ortsbus der ganz kostengünstig verwendet werden kann in kombination mit Pendlerparkplatz. uvm. da gibt es sehr, viel Potential in Kremsmünster.</p> <p>den Autos weniger Platz einräumen und den anderen Teilnehmern mehr Platz geben, Kurzparkzone im gesamten Ortsgebiet inkl. Kindergartenparkplatz und Gemeindevorplatz</p> <p>PKWs und vorallem LKWs reduzieren. Tempolimits kontrollieren.</p> <p>Autofreie bzw. Einbahnen verbessern.</p> <p>Weniger Autos</p>
<b>weniger Autos (7)</b>	<p>Bevorzugen, Vorrang für umweltfreundliche Mobilität, mehr Flächen für Radfahrer und Fußgänger, Begegnungszonen, Autos raus dem Ortszentrum - Slow City, Radweg Fuxjägerstraße, Sonntagsberg, Ortsbus statt Auto</p>
<b>Lebensqualität (1)</b>	<p>Sandberg Tempolimit 50 anstatt 70!!!</p> <p>Und/Oder: Geschwindigkeitskontrollen durch Polizei verstärken, aufstellen von Radar, Leitplanken bei Gehsteig, Straßenquerung Kreuzung Bruckmüller Zebrastreifen / Markierungen machen, im Markt Zebrastreifen machen (bipa, skribo, marktbrunnen)</p> <p>Radwege im ges. Ort.</p> <p>Leider fühlt man sich als Mutter mit Kindern zum Teil nicht mal mehr auf Gehsteigen zu Fuß sicher aufgrund der Rücksichtslosigkeit des Großteiles der Verkehrsteilnehmer. Und dass der Verkehr in Kremsmünster extrem hoch ist, ist nicht erst seit kurzem bekannt.</p> <p>Ein modernes Konzert erstellen</p> <p>Beim Bahnhof einen versperrbaren Schrank für Fahrrad-Kleidung (Helm, Regenschutz, Extra Winterjacke, Warnweste) anbringen. Sicherer Abstellplatz für E-Scooter</p> <p>Kern von Kremsmünster sehr schlechter Straßenbelag. auf Höhe Baumarkt große Schlaglöcher für Radfahrer sehr gefährlich, Einfahrt Kranzlerhaus- zur Feuerwehr - große Schlaglöcher (fällt mir spontan ein) gibt noch mehr</p> <p>Umfahrung für Durchzugsverkehr von Sattledt Richtung Steyr</p> <p>bürger mitgestalten lassen. nicht nur fragen, sondern auch UMSETZEN</p> <p>Verbesserung der Anbindung von außenliegenden Siedlungen an das Ortszentrum, zentrumsnahe Bebauung (Wohnanlagen) fördern</p>
<b>Weitere Ideen (7)</b>	

**Tabelle 6: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kremsmünster mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 1**

Kategorien	Anregungen und Ideen
	Rad- und Fußwege attraktiveren. Nicht alles auf den Autofahrer ausrichten - die Politik sollte mal bewusst zu Fuß gehen oder mit dem Radfahren, um zu sehen, was wichtig wäre um einen Mehrwert in der Gemeinde zu schaffen.
	Erwachsene sollten angeregt werden schon ihre Kinder zur Bewegung zu animieren; sie sollten sich die Zeit nehmen, mit den Kindern die Wege abzugehen, damit diese eine Sicherheit erhalten. Ev. könnten Gruppen gebildet werden, damit kein Kind alleine ist; macht sicher auch mehr Spaß.
	Da sehr viele Menschen aus vielen Ortsteilen mit Fahrrädern etc nur über Landes/Bundestrassen ins Ortszentrum gelangen wäre eine Kooperation mit anderen Strassenerhaltern wünschenswert! (Versuche als Fahrradfahrer vom Stiftsbahnhof ins Ortszentrum zu kommen sind Lebensgefährlich! Stiftsberg!oder über Mühlberg! Tötenhengst oder Lange Stiege!
	Mehr Radwege, attraktivere Radständer, mehr Platz Autofreie Zone Mit Kinder ruhigere Straßen und freie Flächen, Platz zum Gehen Radstreifen auf jeder Straße im Ortsgebiet, Zufahrt mit PKW erschweren, eventuell Parkgebühr..... Fußgängerübergänge markieren. Radwege markieren (wird schwer werden) Radfahrwege durchgehend markieren.z.B.Bahnhofstraße Höhe Zettel. Ortszentrum verkehrsberuhigen (Fußgänger- oder Begegnungszone) Radwege zur schule markieren...Verkehrsberuhigung bei Schule... Radwege durch das ortszentrum Bessere (einschbarere, geschützte) Fahrrad abstellmöglichkeiten Fuß- und Radwege sicherer gestalten Bessere Radwege Mehrere Zebrastreifen Weg mit den Fahrrädern, gegen die Einbahnstraße fördert Agressionen Radwege schaffen bzw sichere Randstreifen, Bewusstsein für autolose Mobilität schaffen, pkw-Fahrten sollen weniger attraktiv werden durch zb mehr Geschwindigkeitsbeschränkungen man parkt direkt von dem entsprechenden Geschäft, Rad mit Körben ausstatten, somit kann alles sehr gut transportiert werden. z.Bsp. im Schacher zu gewissen Zeiten das Radfahren zu erlauben Verbesserung des Radwegenetzes! Möglich die Enge im Ort nur für Rad und Fußgänger offen zu haben? Verbessertes Radwegenetz im Ort - sichere, separate Radwege - sichere Straßenquerungen - gute Beleuchtung der Radwege, besonders im Winter - Entschärfung von Engstellen (Sonntagberg: hier fahren LKW, Busse, etc. gerne mittig) - sichere Abstellmöglichkeiten für hochwertige Räder für Pendler (Bahnhof) - diversere Geschäfte und erhöhte Gastronomievielfalt im Ort, damit die Aufenthaltsdauer im Ort verlängert werden kann und sich der Weg zu Fuß oder mit dem Rad auch zeitlich lohnt Begleitwege/ Radfahrstreifen, um auf sicheren Wegen ohne zu große Umwege ins Zentrum zu gelangen. Vorrang für Radfahrer so wie in den Nordländern Radsport und Laufsport Vereinsarbeit für Kinder Autofreie Fussgängerzonen, Laabstationen für Fußgänger errichten. Wer nicht so weit zu Fuß zu den Geschäften gehen kann soll hingefahren werden, z.B mit Rikschas Ebike / bike sharing: Gratis Ausleihen eines Ebikes, Fahrradstationen wo man sich eines ausleihen kann und woanders aber auch zurückstellen kann (zb Am Marktplatz ausleihen, evtl beim Hofer zurückgeben) , vor allem auch für Berufstätige im Ort. Mehrere (gratis) Ladestationen für Ebikes bei allen Geschäften; Die besten Parkplätze vor einem Geschäft/Gasthaus für Fahrräder reservieren; Kleiner, kostenfreier Shuttlebus von Randsiedlungen (Gustermairberg, Sonntagberg, Sandberg...) in den Ort hinunter (stündlich zb) FUZO einführen am Marktplatz -bedingt aber: Nicht alle Nahversorger aus dem Ort vertreiben - wäre ein Lebensmittelgeschäft im Ort bzw Rathausplatz könnte man alle Einkäufe / Bank-und Postgeschäfte im Markt / Rathausplatz zu Fuß erledigen Parkplätze außerhalb des Marktes schaffen (Bezirkssporthalle, Richtung Feuerwehr/Bahnhof,...) App zum Kilometer tracken-ab zb 30km im Ort gefahren gibts Gutscheine, Vergünstigungen,... Fußwege attraktiver gestalten, d.h. mehr Begrünung entlang von Asphalt (Bahnhofstraße!!!!), sichere Übergänge schaffen Sichere gut beschilderte Fuß und Radwege, auch Richtung Sipbachzell, Zebrastreifen, mehr Verkehrsberuhigung, die Bevölkerung laufend auf die Gefahren im Straßenverkehr hinweisen, eine Fläche für die weite Zukunft einplanen, wo sich jung und alt sicher treffen kann, Parkfläche in Zentrumsnähe fehlt (auch wenn in Hofwiese vorhanden - sicher und für jung und alt) verständlich, dass man auch diese Fläche zur Verfügung haben muss!!!! Siedlungen am asperg und Albert-Bruckmayr-str in Radnetz einbinden! Radweg endet beim stiftsbahnhof, wie soll man hier mit kindern fahren? Außerdem Schulweg von diesen Siedlungen in Richtung Markt und Kirchberg muss sicher werden, ansonsten wird weiterhin alles per Auto gemacht werden müssen. Kremsmünster ist auf Grund seiner Lage eher schwierig. Es sollten jedoch die Radwege dort gebaut werden wo sie auch angenommen werden, nicht irgendwo in der Pampas. Erhaltung und ev. auch noch Verbesserung der fußläufigen und fahrradtauglichen Anbindung des großen Siedlungsgebietes Hofwiese an das unmittelbare Ortszentrum (Geschäfte und Banken am Marktplatz, Rathausplatz, Hauptstraße..) mehr vernünftig angebrachte Abstellflächen für Räder vor den Geschäften Breitere und mehr Radwege, 30Kmh in Gablonzer und Hofwiese.
Fuß- und Radwege (29)	

**Tabelle 7: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kremsmünster mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 2**

	<p>Wanderwege bewerben!</p> <p>Das wir die Radfahrer oder Fußgeher die anderen Auffordern mitzutun. Und als Vorbild erscheinen. Sonst wird's nix.....</p> <p>Infokampagnen, radfest, Politiker als Vorbilder, gemeindebonus für alle die mit rad oder Öffis in Arbeit oder zum einkaufen fahren. Gehsteige und Zebrastreifen erweitern, Gutscheine von Gemeinde für lokalen radkauf, firmen (vetropack, greiner...) bei motivation ihrer Mitarbeiter zum Umstieg unterstützen</p> <p>oftmals Zeitersparnis, keine Parkplatzsuche...immer wieder Bewußtseinsbildung betreiben. Mit Schulen Vereinen ...aktionstage machen z.B: "Wettrennen" Auto vs.Rad Zeit stoppen...Gemeindezeitung Bericht</p> <p>einfach viel darüber erzählen und berichten.</p> <p>Wäre schon schön, wenn der Motor vor Geschäften abgestellt oder die gekennzeichneten Parkplätze verwendet würden.</p> <p>Mehr Hinweise bez. eigener Gesundheit!!! Senkung der Med und Kosten</p> <p>Kinder miteinbeziehen - mehr Bewegung in der Schule, Freude an Bewegung, Märchenweg, Barfußweg, Fitnessparcour, ...</p> <p>erreichbar natürlich zu Fuß oder per Rad.</p> <p>Werbung (f.Gesundheit) machen und Vorbild sein</p> <p>Aktionen starten, zB "Wer legt die meisten km mit dem Rad zurück" - möglicherweise mit Gutscheinen der Kremsmünsterer Betriebe als Belohnung.</p> <p>Überlegen, die Parkflächen im Zentrum kostenpflichtig zu machen</p> <p>Einkaufsgutscheine/ Ermäßigungen als Belohnung</p> <p>richtige Erziehung im Kindergarten - jedes Kind wird einzeln mit dem Auto gebracht</p> <p>Bewusstseinsbildung bei jungen Erwachsenen zwischen 20-30 Jahren.</p> <p>Vereine und Organisationen einbinden.</p> <p>Kleine Geschenke in Geschäften für alle die zu Fuß oder mit dem Rad gekommen sind.Auto freier Tag.Straßenmal Aktion.</p> <p>Angebote der Gesundheitsbetriebe zum Thema "richtiges" Gehen, Radtausch Börse, Aktionswochen mit Stempelpass, Vorträge, Plakate.</p> <p>Kilometersammelsystem für das dann eine Belohnung winkt =)</p> <p>Man könnte Punkte für eine gewisse Dauer an Bewegung vergeben (z.B. via Gem2Go App - eigenes Benutzerkonto einrichten - Punkte sammeln). Wenn bestimmte Anzahl an Punkten erreicht - BürgerIn bekommt z.B. Getränk bei einem Mittagessen in einem Gasthaus in Kremsmünster gratis; Zugticket ein Mal kostenlos ausleihen als Bonus...</p> <p>Eventuell eine Erstellung eines "Sammelpasses" für Schüler*innen. Für die gefahrenen/gegangenen Kilometer einen Preis.</p> <p>Eventuell auch "Benefits" für Arbeitnehmer, welche mit dem Rad/ zu Fuß in die Arbeit fahren.</p> <p>Mehr Bewusstsein schaffen</p> <p>Belohnung (Kremsmünster Euro)für nachgewiesene Wege zu Fuss oder Rad pro Monat im Ort (Fuss zb. 10 Km mit Rad zb. 20 Km).</p> <p>Regionalität noch stärker anpreisen/vermarkten, damit in den kleinen Geschäften im Zentrum eingekauft wird</p> <p>Bewegungsgruppen fördern</p> <p>Kilometer sammeln für einen guten Zweck, irgendeine Motivation dahinter geben. Kilometersammelpass, Radwege sicherer gestalten, Frequenzanzeigen - wie viele Besucher schon passiert sind, etc.,</p>
<b>Bewußtseinsbildung (18)</b>	
<b>Verkehrssicherheit (8)</b>	<p>sichere Möglichkeiten mit dem Rad zu fahren, Parkplätze bei Eurohalle, zu Fuß in den Markt</p> <p>Gefahrenquellen beseitigen bzw "Vorrang" - Wertigkeit steigern gegenüber LKW Und PKW</p> <p>Sichere Kreuzungsbereiche für Radfahrer schaffen</p> <p>Verkehrsnetz optimieren. Ich hätte einen Fahrradanhänger für die kleinen Kinder doch der Verkehr (hauptsächlich LKWs) ist mir zu gefährlich.</p> <p>WEGENETZ SICHERER MACHEN.</p> <p>Sichere Wege vor allem auch mit Kind</p> <p>sichere, attraktive Wege, auch kleine Wege erhalten, Rastplätze, Sitzgelegenheiten, Grünflächen, große Bäume, Wasserstellen (Brunnen, Bäche, etc.)</p> <p>Vorallem mit Kindern ist eine Ortsrunde mit dem Fahrrad zu gefährlich.</p> <p>PKWs überholen auch bei Engstellen.</p>



**Tabelle 8: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kremsmünster mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 3**

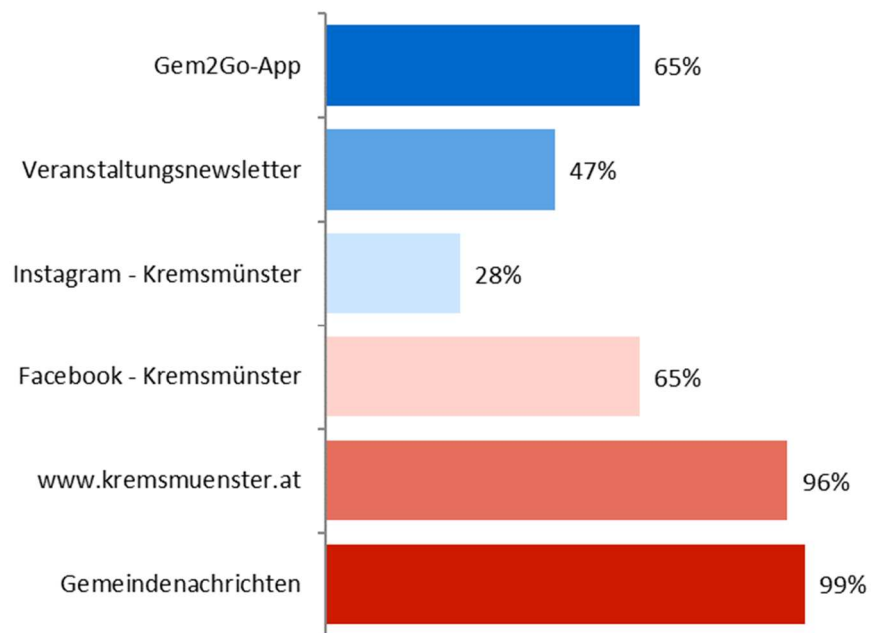
Weniger Autos (9)	Gerade das Ortszentrum sollte verkehrstechnisch entlastet werden, um es für Fußgänger attraktiver zu gestalten. Rathausplatz - ähnlich dem Marktplatz - zu einer Fußgängerzone (mit Ausnahme Lieferdienste) zumindest teilweise umgestalten. Bessere Lösung für Fußgänger bei der Enge Drogerie Brandstätter - Elektro Kremsmair.
	Verkehrsberuhigung. Es kann nicht sein dass jede Menge Personen ich meine nicht nur mit Auto nicht wissen was eine Geschwindigkeitsbegrenzung ist. Selbst Radfahrer die im Besitz eines Führerscheins sind die Strassenverkehrsordnung nicht kennen
	Autos mechanisch bremsen (Schikanen, Schwellen,...), Attraktive Schaufenster oder Ausstellungen, Ereignisse, etc im öffentlichen Raum
	Für den PKW verkehr weniger Platz zur Verfügung stellen. Straßen in den Siedlungen enger ausbauen. Bei jedem Gebäude zuerst den Radstadl erreichen und dann erst die Garage mit dem Auto
	Verkehrsberuhigung im Ortszentrum anzahl der parkplätze verringern, im zentrum evtl. dafür bezahlen (jahreskarte?), ausgen. dortige bewohner. mehr kommunik.plätze schaffen (positiv verwirklicht wurde bauernmarkt, "brunnen")
	Es muss Platz geschafft werden für andere Verkehrsteilnehmer als das Auto. Derzeit wird anscheinend in der Regel Pro-Auto entschieden wenn der Platz (oder das Geld) knapp werden.
	Unbedingt mehr Zebrastreifen (z.B. am Marktplatz, beim Stift). An vielen Orten ist es nicht möglich die Straße sicher zu queren. An vielen Stellen muss man aber oft queren weil es nur auf einer Seite einen Gehsteig gibt. Wenn das Autofahren weniger attraktiv ist, dann werden sich die Menschen von selbst attraktiver.
	Das heißt im ortsgebiet muss der fussgeher Vorrang haben. Eine Möglichkeit wäre das ganze Zentrum als begegnungszone zu gestalten
	Weniger Parkflächen direkt am Straßenrand und eher Auffangparkplätze von wo man dann alles zu Fuß erreicht
	Lebensqualität (1)
weitere Ideen (4)	Alles zu tun um die Fahrt-/Wegstrecken möglichst kurz zu halten. Je mehr "Wegerl" es gibt, desto eher sind die Menschen bereits diese auch zu nutzen. Zum Beispiel Verbindung Elektro Kremsmair - Kindergarten Markt - Baumarkt Staudinger. Fußwege besser beschildern, kaum jemand kennt den Weg beim Fließen Huber zur Fuxjägerstraße, außerdem wurde durch die Landesgartenschau die Stiege zum Stiftsparkplatz und somit die fußläufige Erreichbarkeit zur neu entstanden Neuhofsiedlung gekappt.
	alternatives Verkehrskonzept für die Autos - z. B. keine Autos zw. Sparkasse und MöHa, dafür Gastgarten für Cafe Schlair
	Begegnungszone bei Engstelle Drogerie Brandstetter
	Komplette Umgestaltung des Verkehrskonzept im Ort. Kleine kosmetische Änderungen reichen nicht aus um eine wirkliche Attraktivierung zu schaffen. Z.B. könnte man vielleicht eine Leihscoterfirma für Kremsmünster begeistern? Da muss aber auch das Verkehrsnetz passen
	Verkehrssituation allgemein verbessern!

Die offenen Antworten der Bevölkerung von Kremsmünster stellen einen Fundus an kreativen Ideen dar. Dieser sollte genutzt werden, etwa indem hieraus ein Umsetzungsplan entwickelt wird. In diesen sollten die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Umsetzungserfolge müssen dann kommuniziert werden.

## 2.6 Informationsservice der Gemeinde

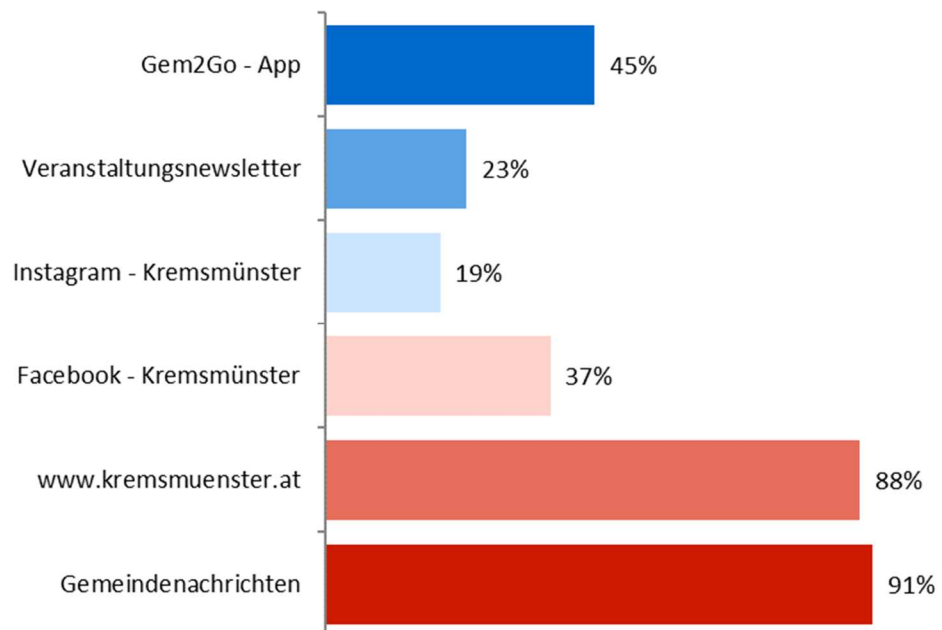
Beinahe alle Befragten kennen und nutzen die Gemeindenachrichten und die Homepage von Kremsmünster. Die Service App Gem2Go und der Veranstaltungskalender sind bei etwa der Hälfte bekannt, allerdings werden sie nur von einem Drittel genutzt.

Abbildung 12: Welche Gemeindemedien kennen Sie?



N=145, STUDIA 2020

Abbildung 13: Welche Gemeindemedien nutzen Sie?



N=145, STUDIA 2020

Tabelle 9: Welche Inhalte interessieren Sie besonders an der Gem2Go APP?

Kategorien	Inhalte
<b>Abfall (11)</b>	ASZ
	Müll
	Informationen zur Abfallentsorgung
	Müllabfuhrplan
	Abfallbenachrichtigung
	Veranstaltungen
	Mülltermine
	Müll
	Müllabholung
	Müllkalender
	Abfall
Müllabfuhrtermine	
<b>Amtstafel (3)</b>	Amtstafel, coronazahlen
	Amtstafel..veranstaltungen
	Newsfeed
	Amtstafel
	Freibad, Amtstafel
	Amtstafel, Termine usw.
	Amtstafel, Veranstaltungen
<b>News (8)</b>	Aktuelle Themen
	Newsbeiträge, Müllerrinnerung
	News
	Alles Aktuelle
	Newsletter
	News, Fotos, Veranstaltungen
	News
News, Amtstafel	
<b>Veranstaltungen (6)</b>	Veranstaltungsnews
	Veranstaltungen
	Veranstaltungen
	Kulturveranstaltungen
	Veranstaltungsmeldungen
	Veranstaltungen
<b>weitere Kommentare (2)</b>	Die stürzt immer ab, verwende ich nicht mehr. eigentlich alle Inhalte

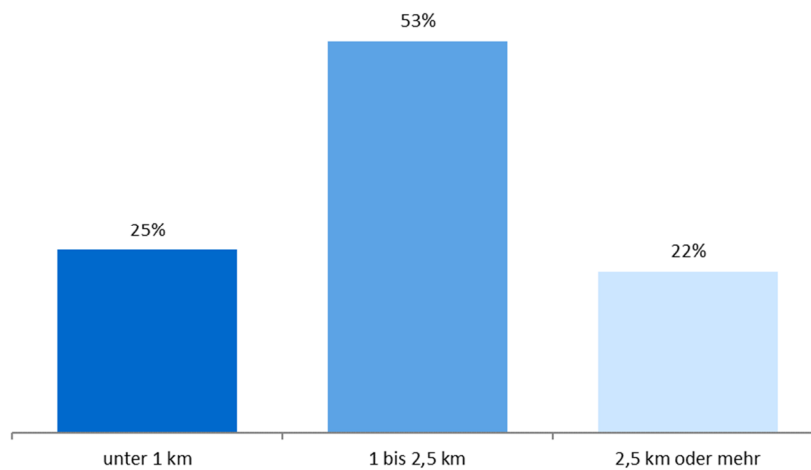
STUDIA 2020

Kremsmünster bietet ein breites Spektrum an Informationsportalen an. Ausbaumöglichkeit gibt es noch bei den Social Media Kanälen und der Service APP Gem2Go.

## 2.7 Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“

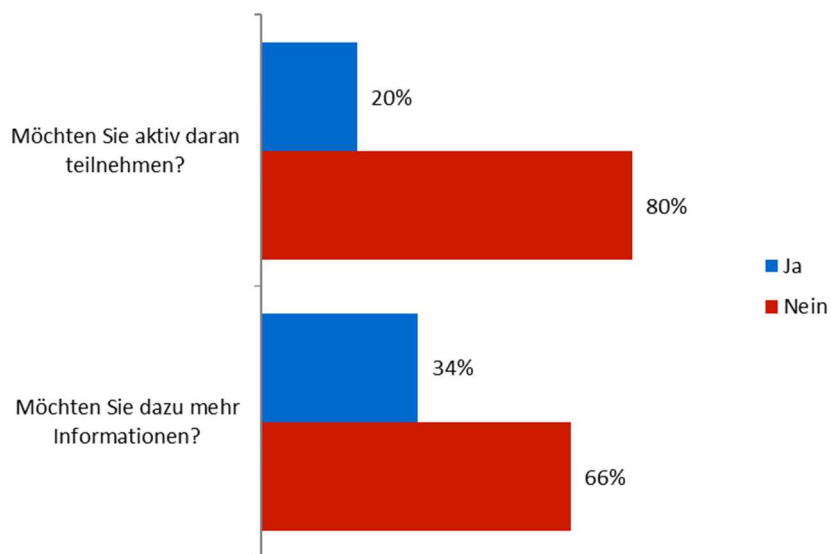
145 Personen haben an der Umfrage „Aktiv Bewegt in Kremsmünster“ teilgenommen. Die Hälfte der Personen wohnt 1 bis 2,5 km vom Ortszentrum entfernt.

Abbildung 14: Wie weit ist Ihr Wohnort vom Ortszentrum entfernt?



Das Projekt „aktiv bewegt“ ist vielen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Kremsmünster noch nicht bekannt. Sie wünschen hierzu mehr Informationen, sagen 66 %. Die aktive Teilnahme an diesem Projekt wird derzeit noch nicht von vielen gewünscht. Dieser Punkt ist ausbaufähig.

Abbildung 15: Das Projekt "AKTIV BEWEGT" will in Kremsmünster die Bewegung im Alltag fördern.



N=145, STUDIA 2020

Das Interesse am Projekt „Aktiv Bewegt“ ist relativ hoch. Es sollte aber weiter beworben werden!



### 3. Fragebogen



#### BEWEGUNG IM ALLTAG in der Marktgemeinde Kremsmünster -2020-

Die Lebensqualität im Ort, der Klimaschutz und die Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen sind der Marktgemeinde Kremsmünster ein wichtiges Anliegen.

**Wir brauchen Ihre Mithilfe!** Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu Kremsmünster zu beantworten!

1. Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen? *(bitte ankreuzen!)*

sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig

2. Ist Ihnen Bewegung in den **letzten 2 Jahren** wichtiger geworden?

wichtiger	gleich geblieben	weniger wichtig

3. Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Kremsmünster?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Gehsteige / Fußwegenetz				
Radwege / Radwegenetz				
Sichere Straßenübergänge für Fußgänger und Radfahrer				
Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen				
Barrierefreie Erreichbarkeit der wichtigsten Einrichtungen der Gemeinde (mit Rollstuhl und Kinderwagen)				
Straßennetz für PKWs				

4. Was sollte getan werden, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer, Fußgänger, insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern?

.....

.....



## 5. Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen in Kremsmünster?

	eher zu Fuß	eher mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard	eher mit dem ÖV	eher mit motorisierten Verkehrsmitteln	trifft nicht zu
Geschäfte Ortszentrum					
Geschäfte Hofwiese					
Schulen					
Gemeindeamt/Banken					
Bahnhof					
Arbeitsplatz					
Kirche/Stift					
Sportflächen					
Freibad					
Sonstiges _____					

## 6. An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Roller/Skateboard?

1-2 Tage pro Woche	3-4 Tage pro Woche	5 Tage pro Woche oder mehr	nie

## 7. Wie viel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich damit?

weniger als 30 Minuten	30 Minuten oder mehr

## 8. Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kremsmünster mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren?

.....

.....



**Statistik**

## 9. Alter

0-14 Jahre	15-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60-74 Jahre	>74 Jahre

## 10. Geschlecht

Weiblich	Männlich	Divers	Keine Angabe

## 11. Wie weit ist Ihr Wohnort vom Ortszentrum entfernt?

Unter 1 km	1 bis 2,5 km	2,5 km oder mehr

## 12. Welche Gemeindemedien kennen Sie? (bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

	Kenne ich
Gemeindenachrichten	
Homepage www.kremsmuenster.at	
Facebook - Kremsmünster	
Instagram - Kremsmünster	
Veranstaltungsnewsletter	
Gem2Go-APP	

## 13. Welche Gemeindemedien nutzen Sie? (bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

	Nutze ich
Gemeindenachrichten	
Homepage www.kremsmuenster.at	
Facebook - Kremsmünster	
Instagram - Kremsmünster	
Veranstaltungsnewsletter	
Gem2Go-APP	

## 14. Welche Inhalte interessieren Sie besonders bei der Gem2Go APP?

.....

.....



15. Das Projekt „Aktiv bewegt“ will in Kremsmünster die Bewegung im Alltag fördern.

	Ja	Nein
Möchten Sie dazu mehr Informationen?		
Möchten Sie aktiv daran teilnehmen?		

Falls ja, bitte hier Ihre Kontaktadresse angeben:

Name: .....

Adresse: .....

E-Mail Adresse: .....

Telefon (optional): .....

- Ich bin einverstanden damit, dass meine personenbezogenen Daten im Rahmen des Projektes verwendet werden. Die Daten werden ausschließlich für das Projekt verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!